

Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 15. 2. 1907

Wien, 15. 2. 1907

lieber Hermann,
vielen Dank. LBL ein Exemplar geftern an dich gefandt. Ich bitte dich nur recht
fehr, dir keinerlei Ungelegenheiten zu machen. Wenn R. gern daran geht, ja. Aber
5 wenns ihm nicht von Herzen ift, daß lieber nicht. Wie denkft du dir die fonftigen
Befetzungsmöglichkeiten? Ift Pagay für den Alten nicht zu trocken?
VALENTIN hat mir neuerdings wegen der BEA. geschrieben; ich hab mich noch
nicht endgiltig ausgesprochen.
Bin im übrigen ziemlich fleißig und hoffe zu nächstem Herbst mit etlichem bereit
10 zu fein.
Famos dein »Grillparzer« in der Schaubühne. Freue mich auf das ganze Buch.
Was machft du nach Berlin? Sollte die NEUE FREIE den Beginn deiner Wiederkehr
bedeuten?
Meine Frau grüßt dich vielmals. Von Herzen
15 Dein

Arthur

TMW, HS AM 23382 Ba.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: Lochung

1) 15. 2. 1907. In: Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Edited, annotated, and with an introduction, by Donald G. Daviau. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S. 96–97 (University of North Carolina studies in the Germanic languages and literatures, 89). 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: *Wallstein* 2018, S. 389.

11 Grillparzer] Hermann Bahr: *Grillparzer*. In: *Die Schaubühne*, Jg. 3, H. 7, 14. 2. 1907, S. 163–170, als Vorabdruck aus *Wien* gekennzeichnet.

11 Buch] Hermann Bahr: *Wien*. Stuttgart: *Karl Krabbe* 1907 (erschieden in der zweiten Mai-Hälfte).

12 Neue ... Wiederkehr] Das Feuilleton *Laiengedanken über die Wahlen in Österreich* am 2. 2. 1907 (Nr. 15249, *Morgenblatt*, S. 3–4) eröffnete die bis zum Tod anhaltende Mitarbeit an der *Neuen Freien Presse*.